Die

Fresco-Gemälde

der Königlichen

Allerheiligen-Hofkapelle

zu München

Von Heinrich Hess

1837.

2° Bavar.

1602 9

Hess

<36606842690016

<36606842690016

Bayer. Staatsbibliothek

DIE

FRESCO-GEMÄLDE

der Königlichen

Allerheiligen Hofkapelle

zu München.

Von

Professor Heinrich Hess,

und den unter dessen Leitung mitwirkenden Künstlern J. Schraudolph, Carl Koch, und J. B. Müller.

Lithographirt und herausgegeben
mit Königlich Bayerischem allergnädigstem
Privilegium
und
Ihrer Kaiserlich Königlichen Majestät
der

Kaiserin Mutter von Oesterreich
Charlotte Auguste

Allerunterthänigst und ehrfurchtsvollst gewidmet
von

J. G. Schreiner.

München, **1837.**

Kw. 1633

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Uebersicht über Anordnung und Inhalt
der
Fresco-Gemälde in der k. Allerheiligenkapelle
zu München.

Allgemeines über das Gebäude und die in demselben enthaltenen Fresco-Malereien.

Der Bau der Allerheiligen-Kapelle zu München, deren Inneres mit den vorliegenden Wand- und Deckengemälden al Fresco verziert ist, wurde auf Befehl Seiner Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern nach dem Muster italienischer Kirchengebäude des eilften Jahrhunderts, im Rundbogenstyl durch den geheimen Oberbaurath Leo von Klenze entworfen und zwischen den Jahren 1826 bis 1837 vollendet. Sie liegt an der östlichen Seite der königlichen Residenz, mit dieser im Westen durch Corridore hinter dem Sanctuarium unmittelbar verbunden und mit dem Hauptportale nach Morgen gerichtet. Die Façade endigt in einem mit Rundbogen-Verzierungen und Akanthusblättern geschmückten Giebel. An dem Portale, über welchem eine große Rosette, sieht man im Relief Christus als Welterlöser, auf den vier evangelischen Thieren thronend, und von Maria und Johannes Baptista verehrt, daneben aber auf den Thürpfeilern die Statuen der Apostel Petrus und Paulus. Alle diese Bildwerke sind von der Hand des Bildhauers und Professors Konrad Eberhard in München.

Das Innere des Gebäudes theilt sich durch acht Marmorsäulen und vier starke Pfeiler in ein Mittelschiff und zwei Seitenschiffe. Zunächst über dem Haupteingange liegt das Musikchor, und ihm gegenüber die große Altarnische, die das Sanctuarium begränzt. Auch jedes der beiden Seitenschiffe schließt mit einer kleinen Altarnische. Ueber den Seitenschiffen befinden sich vier große Tribunen oder Logen für den Hof und ausgezeichnete Fremde, die mit Rundbögen überwölbt sind. Die Decke des Mittelschiffs zerfällt durch ein mitten hindurchgehendes breites Bandgewölbe in zwei Abtheilungen, welche Kuppelgewölbe bilden, und gleich den übrigen Wölbungen, Bändern, Pfeilern und Wänden mit religiösen Fresko-Malereien auf Goldgrund und mit Inschriften zwischen reicher Ornamenten-Umgebung verziert sind.

Das Musikchor enthält allegorisch-symbolische Darstellungen zur Bezeichnung für die mit dem Gottesdienst verbundenen Künste. Die erste Kuppel mit ihren beiden Seitenlogen ist dem neuen, die zweite dem alten Testamente gewidmet; die daraus entnommenen Personen und Geschichten stehen zu einander, wie Verheißung und Erfüllung, in einer tiefern vor- und nachbildlichen Beziehung. Die Chornische zeigt die Verklärung der Heiligen des alten und neuen Bundes in der triumphirenden Kirche mit Hindeutung auf die Fortwirkung des göttlichen Geistes in der sichtbaren Kirche.

Die Entwürfe zu diesen Malereien rühren von dem Professor Heinrich Heß, und zum Theil von Johann Schraudolph, Carl Koch, J. B. Müller und Seitz her, die unter seiner Leitung arbeiteten und auch an der Ausführung al Fresco theilnahmen, die im Jahre 1830 begonnen und im Herbst des Jahres 1837 beendigt wurde. Die Dekorationsmalereien und Verzierungen sind von Jos. Schwarzmann, theils nach eigenen, theils nach Vorlagen des Herrn Professors H. Heß ausgeführt.

1. Das Musikchor.

An dem Bogen, der über dem Musikchor sich wölbt, sehen wir folgende allegorisch-symbolische Figuren der Künste und Wissenschaften, in Bezug auf deren religiöse Bestimmung, dargestellt.

In der Mitte die heilige Cäcilia, als Schutzherrin der Kirchenmusik, die Orgel spielend und von Engeln mit Gesang begleitet. In den Medaillons an den vier Ecken der Einfassung sind die Halbfiguren des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung und der Kirche.

Weiter unten sehen wir in Rundbildern einerseits: 1) den König David, als Repräsentanten der religiösen Dichtkunst, neben ihm die Harfe, und 2) St. Gregor, als Begründer des Kirchengesangs und der theologischen Wissenschaft, kenntlich durch die Taube des heiligen Geistes — zur Bezeichnung der ihm gewordenen höheren Eingebungen; — andererseits 1) den heiligen Lucas, als Schutzpatron der religiösen Malerei; eine Madonna mit dem Kinde malend, und 2) den König Salomon, als Vertreter der kirchlichen Baukunst, mit dem Plan des Tempels von Jerusalem.

Zwischen diesen vier Rundbildern und dem Mittelbilde sehen wir in viereckigen Feldern die allegorischen Figuren der vier Cardinaltugenden: der Weisheit, der Stärke, der Mäßigkeit und Klugheit. Tiefer abwärts sind zwischen den Arabesken-Verschlingungen die Porträts der bei der Ausführung des Baues und der Malereien beschäftigt gewesenen Künstler angebracht.

2. Erste Kuppel.

In der Mitte: Gott der Herr, als Weltschöpfer, umgeben von einem Kranze von Seraphim und weiterhin von acht Feldern, in welchen die Erschaffung der Himmelskörper, der ersten Menschen, der Kräuter und der Thiere, endlich der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradiese dargestellt sind.

Noch tiefer in der untern Wölbung der Kuppel vier größere Darstellungen aus der Geschichte Noah's: 1) Noah empfängt durch einen Engel das Vorbild der Arche; neben ihm seine Söhne und deren Frauen mit Arbeiten für den Bau beschäftigt; 2) die Sündfluth, von den drei Engeln des Zorns über das in Jammer untergehende Menschengeschlecht verhängt; 3) Noah verläßt mit den Seinigen und den Thieren die Arche; er ist im Dankgebet auf seine Knie gesunken; 4) Noah bringt dem Herrn ein Dankopfer dar, wobei auf Wolken der Engel mit dem Regenbogen, als dem Zeichen des Friedensbundes der Menschheit mit Gott, erscheint.

Zwischen diesen größeren Bildern sehen wir vier kleinere in viereckigen Feldern: 1) Noah's Weinbau; 2) Noah's Trunkenheit und Schlaf; 3) Chams Verfluchung und Segen über Sem und Japhet; 4) die Zerstreuung des Menschengeschlechtes beim Thurmbau zu Babel.

In den vier Pfeilerzwickeln sind in kolossalen Figuren die vier Patriarchen vorgestellt: 1) Noah, die Engel neben ihm tragen die Taube mit dem Oelzweig und die Arche mit dem Regenbogen; 2) Abraham mit dem Messer, womit er seinen Sohn Isaac opfern wollte; Engel halten den Widder und den Altar; 3) Isaac, erscheint blind, da er in solchem Zustande Jacob segnete; die Engel neben ihm in betender Stellung; 4) Jacob in Anschauungen versunken; die Engel neben ihm tragen das Urim-Thumim (das Brustschildlein des Hohenpriesters) und die Himmelsleiter.

A. Erste Seitenloge.

An dem Bandgewölbe in der Mitte: Der königliche Priester Melchisedech segnet Abraham, der aus dem Kampfe gegen Kodorlaomar siegreich zurückgekehrt ist, und reicht ihm Brod und und Wein dar; Krieger bringen die Beute herbei. An der untern Neigung des Bandgewölbes, einerseits: Jakob sieht auf der Wanderung im Traume die Himmelsleiter; und darüber grau in grau: die Verstoßung der Hagar und Ismaels; andererseits: Jakobs Kampf mit den Engeln; und darüber grau in grau: Die Verheißung der Nachkommenschaft an Abraham durch die drei Engel.

An der Hauptwand über den Fenstern: Das Opfer Isaacs. Einerseits sehen wir Abraham, schlafend und wie er im Traum von Gott den Befehl erhält, seinen Sohn zu opfern; andererseits die beiden Knechte mit dem Saumthiere ausruhend; auf der Höhe des Hintergrundes wiederum Abraham dem ein Engel den Arm zurückhält, mit welchem er den göttlichen Befehl vollziehen wollte.

B. Zweite Seitenloge.

An dem Bandgewölbe in der Mitte: Moses schlägt mit seinem Stabe Wasser aus dem Felsen, wodurch die Kinder Israels in der Wüste vor Verschmachtung gerettet werden. An der untern Neigung des Bandgewölbes einerseits: die sitzenden Gestalten von Josua, als Krieger, Heerführer und ersten Richter des auserwählten Volkes bei seinem Eintritt in das gelobte Land; nebst Samuel als letztem Richter; und darüber grau in grau: die Berufung des Moses durch Gott in den brennenden Dornbusch; sowie andererseits die sitzenden Gestalten von Saul, dem ersten König, nebst David, dem königlichen Sänger und Haupt des Geschlechts Jesu Christi; und darüber grau in grau: Moses wird auf Befehl des Herrn durch Engel zur Erde bestattet.

Die Hauptwand der gegenüberliegenden Seitenloge zeigt uns: Moses, wie er dem Volke die vom Herrn empfangenen Gesetztafeln vom Sinai herabbringt; es sind die zweiten Gesetztafeln, die Moses empfing; die ersten liegen zertrümmert am Boden. Alles beugt sich in Furcht, zunächst Aaron, der reuig auf seinen Knien liegt, weil er dem Götzendienst des Volkes nicht Einhalt gethan.

3. Großes mittleres Bandgewölbe.

Die Malereien des großen mittlern Bandgewölbes, welches das Schiff in zwei Abtheilungen sondert, bilden den räumlichen wie geistigen Uebergang vom alten Testamente zum neuen. Am Fuß des Bogens sehen wir einerseits die Propheten Jeremias und Daniel; und andererseits Jesaias und Ezechiel, deren kolossale Gestalten mächtig wirken. Ezechiel, der den Messias und das göttliche Gericht in Gesichten sah, wendet sein Antlitz der Kuppel des neuen Testamentes zu.

Ueber Jeremias und Daniel ist grau in grau gemalt: die Predigt Johannis des Täufers in der Wüste; der die Menschheit zur Buße ermahnte und Christus als den erschienenen Erlöser und Messias bezeichnete; über Jesaias und Ezechiel ebenfalls grau in grau: die Verkündigung an die Jungfrau Maria durch den Engel Gabriel.

Zwischen diesen beiden kleineren Bildern in der Mitte des Bandgewölbes sehen wir die herrliche Darstellung der Anbetung des Christkindes auf dem Schooße der Jungfrau durch die Hirten und die heiligen drei Könige, in einem einzigen Moment vereiniget, womit der Beginn einer neuen Welt- und Heilsordnung ausgesprochen ist.

4. Zweite Kuppel.

In der Mitte Christus in ganzer Gestalt, als Haupt der Kirche und der Gemeinde der Heiligen, die ihn unter dem Bilde der Apostel rings umgibt. Die Reihe der meist mit den Attributen ihres Martyrerthums bezeichneten Apostels ist, vom hl. Petrus zunächst unter Christus angefangen, nach der rechten Seite hin folgende: St. Petrus, St. Johannes, St. Andreas, St. Thaddäus, St. Philippus, St. Matthias, St. Matthäus, St. Thomas, St. Simon, St. Jacobus minor, St. Bartholomäus, St. Jacobus major.

An den Pfeilerzwickeln der Kuppel sind, entsprechend den Patriarchen des alten Testaments, die vier, durch die Thiere aus der Vision Ezechiels bezeichneten Evangelisten abgebildet: 1) St. Matthäus, dem der Engel das Evangelium dictirt; 2) St. Marcus, mit dem geflügelten Löwen; 3) St. Lucas mit dem geflügelten Ochsen, und 4) St. Johannes mit dem Adler.

A. Erste Seitenloge.

An dem Bandgewölbe in der Mitte, correspondirend mit der Segnung Abrahams durch Melchisedech; Christus, der die Kinder segnet. Petrus nebst Jacobus major auf der einen, und Johannes auf der andern Seite sind mit ihm. — An der untern Neigung des Bandgewölbes einerseits, correspondirend mit Jacob's Kampf mit dem Engel: Christus am Oelberg; der Engel reicht ihm den Kelch des Leidens dar; Petrus und Jacobus nebst Johannes schlafend bei ihm; und darüber grau in grau: die Auferweckung des Lazarus einerseits und die Taufe Christi durch St. Johannes andererseits, wobei ein Engel zugegen ist; und darüber: Christi Einzug in Jerusalem.

An der Hauptwand über den Fenstern, mit der Opferung Isaac's correspondirend: die Kreuzigung Christi, ein trefflich componirtes Bild, das uns Christus am Kreuze in der Verklärung zeigt, von Engeln betrauert. Maria Magdalena, der gläubige Hauptmann und Joseph von Arimathea, umgeben ihn zunächst, hinter diesem Johannes und Maria in den Armen der Frauen, gegenüber zwei ungläubige Pharisäer und die würfelnden Kriegsknechte.

B. Zweite Seitenloge.

An dem Bandgewölbe in der Mitte, entsprechend dem Wunder der Erweckung des Wassers aus dem Felsen durch Moses: die Auferstehung Christi, der zwischen zwei Engeln erscheint; an einer Seite des Grabes die erschrockenen und schlafenden Krieger, an der andern die drei Marien mit Salbgefäßen. — An der untern Neigung des Bandgewölbes einerseits: Das Noli me tangere, wie Christus der Maria Magdalena im Garten erscheint und ihr wehret, ihn zu berühren; und darüber grau in grau: Christus mit den Jüngern zu Emaus; — andererseits: Thomas legt seine Finger in die Wundmale Christi; und darüber grau in grau: Christus tritt unter die versammelten Jünger nach der Auferstehung.

An der Hauptwand: Die Himmelfahrt Christi, der von einer Engelglorie umgeben ist. Unter ihm zunächst knien in anstaunender Verwunderung: Petrus und Maria, um sie her die übrigen Apostel.

5. Erstes, großes Bandgewölbe vor der Chornische.

In der Mitte des Bogens: Die sieben Gaben des heiligen Geistes. Um das Bild der in der Verklärung erscheinenden Taube ordnen sie sich folgendermassen, einerseits: die Stärke mit der Säule, die Weisheit mit dem Spiegel; die Gottseligkeit in anbetender Bewunderung; — und anderseits: die Furcht des Herrn, in bittender Stellung, die Wissenschaft mit dem Buche; der Verstand mit dem Winkelmaße und der gute Rath mit der brennenden Lampe.

An der unteren Neigung des Bogens die vier Kirchenväter, einerseits: St. Hieronymus mit dem Löwen, und St. Augustinus mit Bischofsstab und Buch; andererseits: St. Ambrosius mit Bischofsstab und Stolle. Ueber den erstern, grau in grau: Die Verleihung der Schlüßel an St. Petrus, über dem letztern, ebenfalls grau in grau: die Aussendung der Apostel. Durch alle diese Schilderungen wird auf die Entstehung und Ausbreitung der sichtbaren Kirche auf Erden hingedeutet.

6. Zweites großes Bandgewölbe vor der Chornische.

In der Mitte des unmittelbar vor der Chornische liegenden Bandgewölbes: Das Sakrament des Altars; unter dem Bilde des Allerheiligsten, der geweihten Hostie, die von Engeln angebetet und des Evangelienbuches, das von ihnen gehalten wird. Daneben ordnen sich nach der untern Wölbung des Bogens zu die übrigen Sakramente, einerseits: die Taufe, daneben die letzte Oelung, und darüber die Ehe; — andererseits: die Firmung, daneben die Beichte und darüber die Priesterweihe.

Die Pfeiler, die dieses Band tragen, sind mit den Figuren zweier Engel geschmückt, von welchen der eine mit Schwert und Waage, das Gericht, der andere mit Palmzweig und Martyrerkrone, die Gnade anzeigt.

7. Die Chornische.

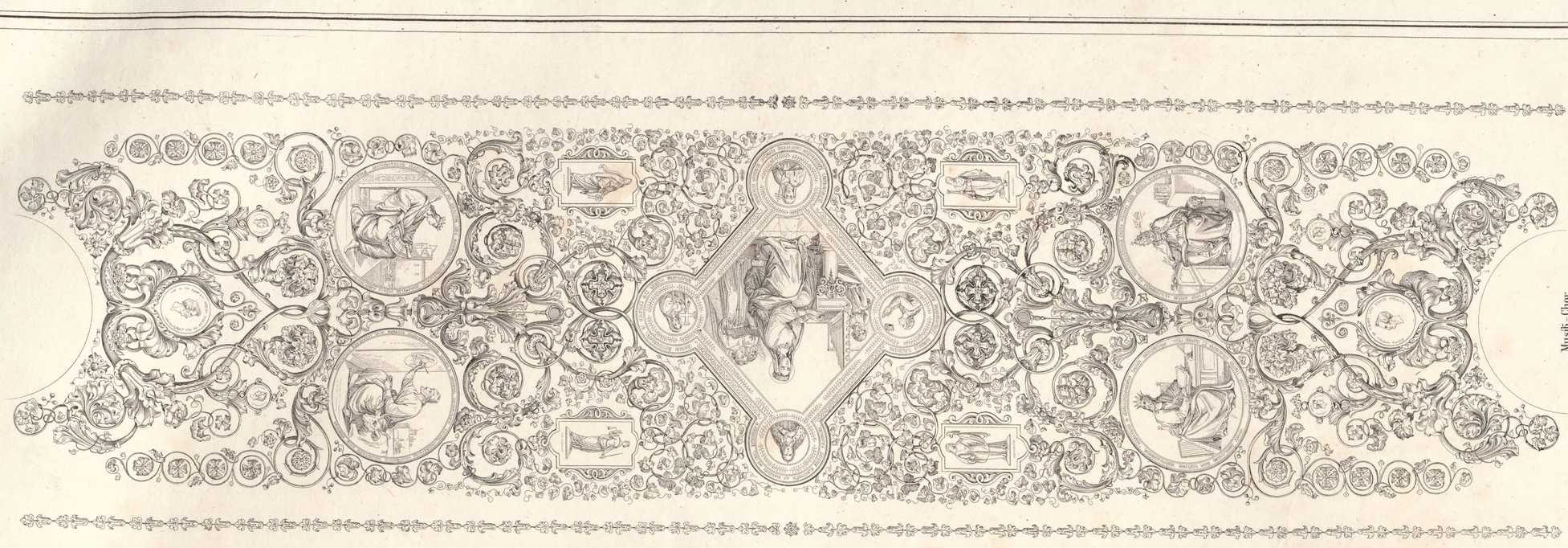
In der oberen Wölbung der Chornische sehen wir das Bild der Dreieinigkeit: Christus in der Verklärung, von einer Engelglorie umgeben, darüber die Taube des heiligen Geistes und in der Höhe Gott Vater, seine Arme segnend ausbreitend.

Darunter Maria auf den Thron; von den aufrechtstehenden Gestalten des Petrus und Moses einerseits, und des Paulus und Elias andererseits umgeben. Mit diesem Bilde ist die Fortwirkung des heiligen Geistes in der sichtbaren Kirche, und die Aufnahme der Heiligen des alten und neuen Testaments in dieselbe angedeutet.

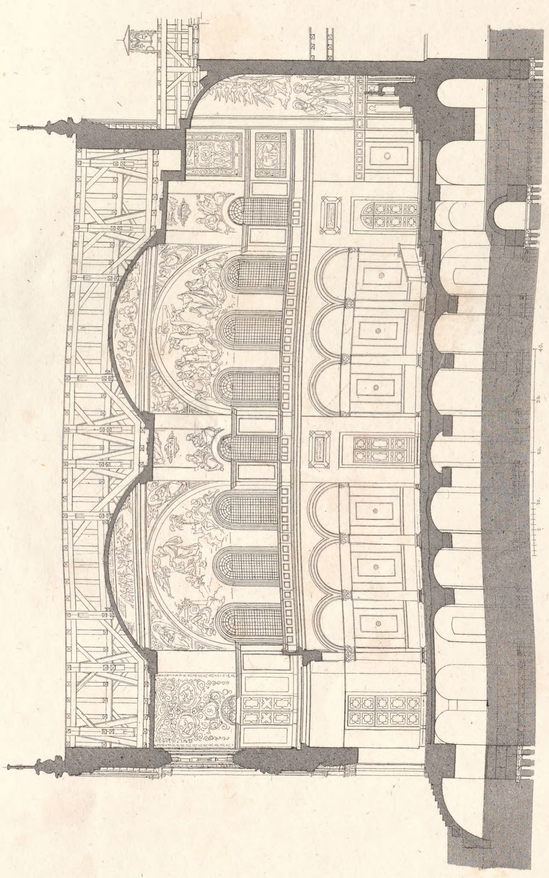
8. Die kleineren Altarnischen im untern Raum der Kirche am Ende der Seitenschiffe.

In der kleinen Altarnische zur Rechten des Hauptaltars erscheint: Christus mit Siegesfahne in der Verklärung, verehrt von dem heiligen Georg und dem heiligen Hubertus, den Schutzpatronen des bayrischen Königshauses; in der Altarnische zur Linken erscheint Maria in der Verklärung mit dem Jesuskinde, verehrt von dem heiligen Ludwig und der heiligen Therese, den Namenspatronen des regierenden Königs von Bayern und seiner erlauchten Gemahlin.

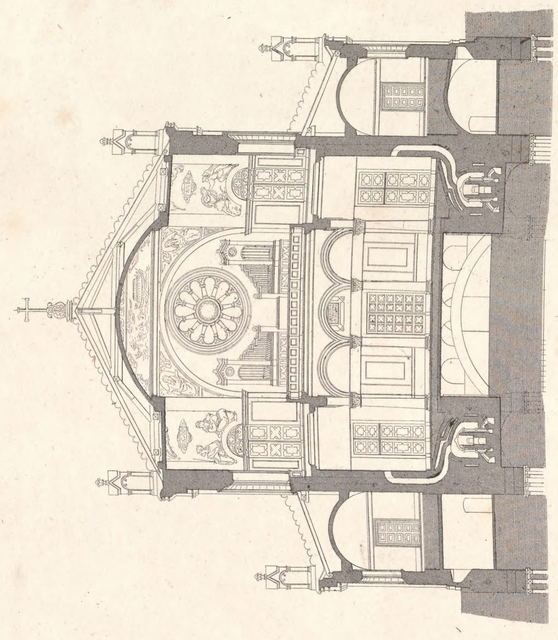
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS



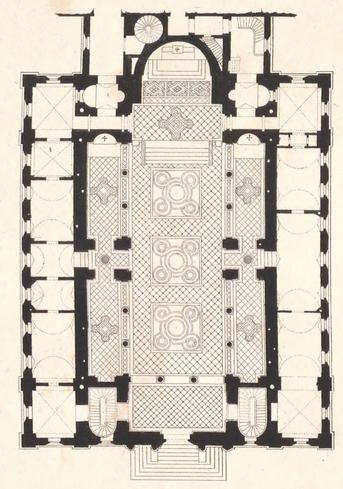
Musik-Chor.



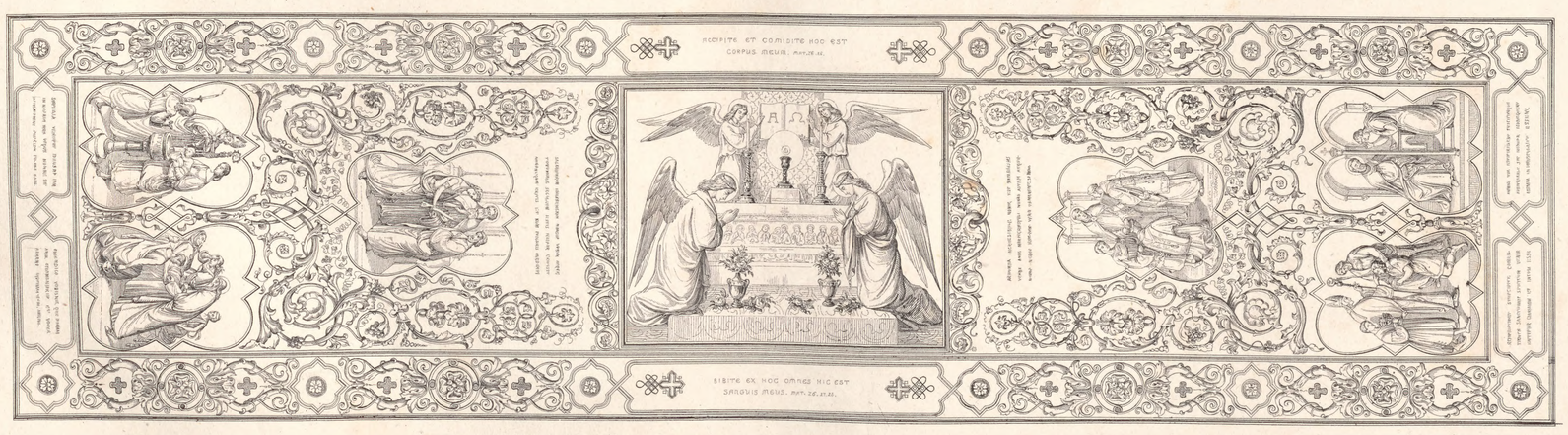
Längen-Durchschnitt.



Quer-Durchschnitt.



Grundriss.



Gute über dem Hochaltar.

Aus der Allerheiligen Hofcapelle in München.

Herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Druck v. F. Ebermayer.

Lith. v. J. Carl Koch.

Herausgegeben v. J.G.Schreiner.

Gedr. v. G. Fuchs in der lith. Anstalt d. Brüdr. Mitsinger.

Herausgegeben v. J.G.Schreiner.

Gedr. v. G. Fuchs in der lith. Anstalt d. Brüdr. Mitsinger.

KUPPELGEMÄLDE

aus der Königl. Allerheiligen-Hofcapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner Herausgegeben v. J. G. Schreiner Druck v. Th. Rauschnitz

NOA.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofkapelle in München.

Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Stich v. Th. Kammerer.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Bibliopolie in München.

JACOB.

Gemälde aus der Königl. Alterthümer-Sammlung in München.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. C. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Brüd. Minsinger.

SI CONTRA DEUM FORTIS FUISTI, QUANTO MAGIS CONTRA HOMINES PRAEVALEBIS?

GENES. XXXI. 28.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofkapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner.

Herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Beruh. Münsinger.

Lith. u. herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Küstner in Stuttgart.

JOSUA und SAMUEL.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lith. u. herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Gedr. v. G. Küstner Stuttgart.

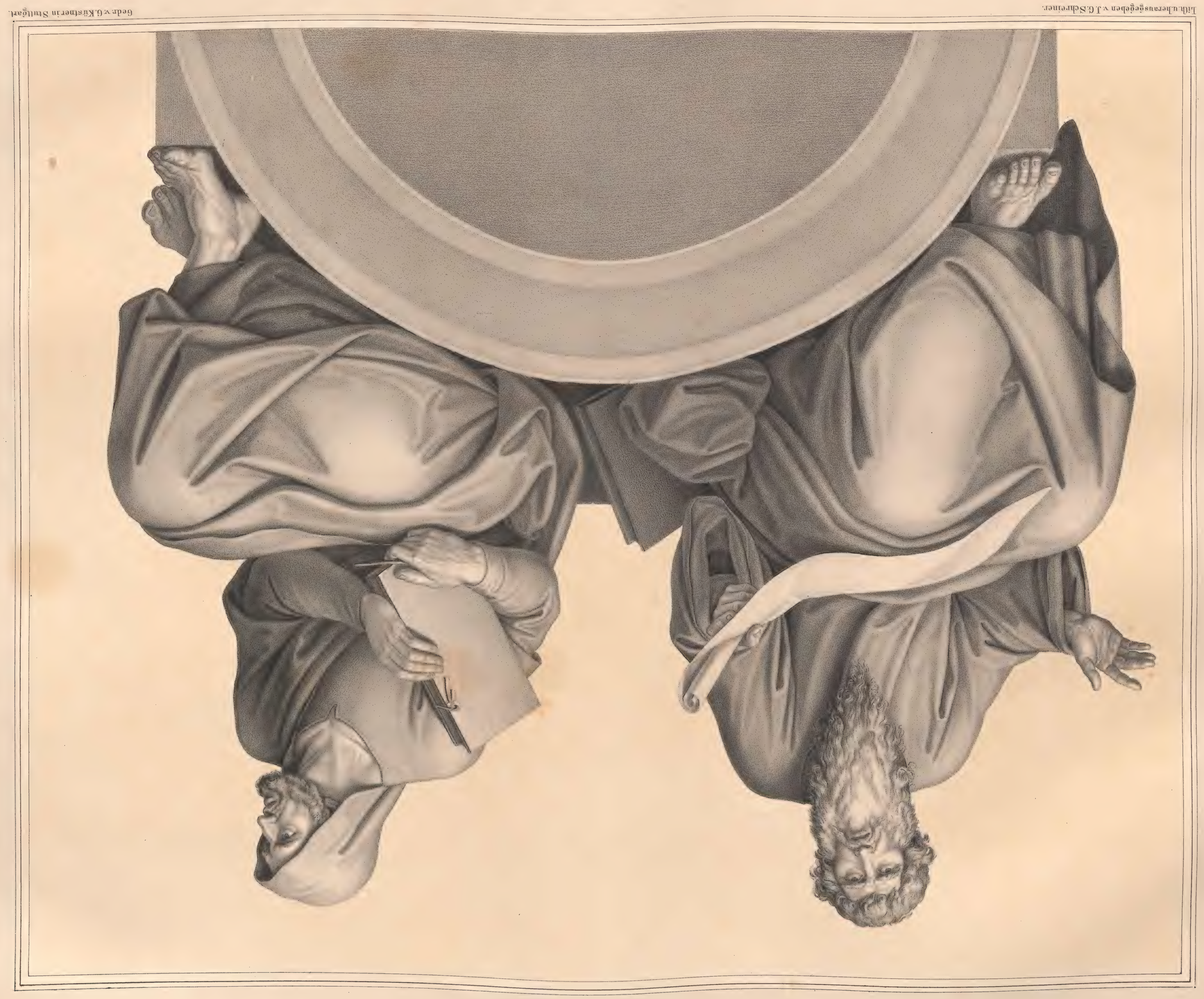
DAVID [illegible] SAUL.

Gemälde aus der Königl. Allerh. Hofcapelle in München.

Lith. v. Weiſs u. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Küstner in Stuttgart.

JEREMIAS und DANIEL.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.



Jesaias und Hasekiel.

Gemälde aus der Königl. Allerhöchstigen Hofcapelle in München.

Lith. Anstalt v. J. G. Schreiner.

Gedr. v. G. Kästner in Stuttgart.

KUPPELGEMÄLDE

aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Herausgegeben v. J. G. Gärtner.

Gedr. v. G. Fuchs in der lith. Anstalt d. Brüd. Mirsaingre.

Lith. v. Engelmann.

Lith. u. herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Gedr. v. C. Rüsner in Stuttgart.

St. PETRUS. St. ANDREAS. St. JOHANNES.

Gemälde aus der Königl. Aellerheiligen Hofcapelle in München.

Lithogr. u. herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Gedruckt v. Zuckner in Stuttgart.

St. MATTHÄUS. St. THADDÄUS. St. THOMAS.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lith. herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Druck v. C. Rüdtner in Stuttgart.

St. MATHIAS. St. PHILIPPUS. St. JACOB MINOR.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lithogr. u. herausgegeben v. J. G. Schreiner.

Druck v. G. Küstner in Stuttgart.

St. BARTHOLOMÄUS. St. JACOBUS MAJOR. St. SIMON.

Gemählde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

St. Martin's Bischof.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofkapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Kastner.

S.t MARCUS.

Gemälde aus der Königl. Allerhöchsten Hofcapelle in München.

St JOHANNES.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofkapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner.

Gedr. v. G. Kästner in Stuttgart.

HIC EST FILIUS MEUS DILECTUS, IN QUO MIHI COMPLACUI. MATTH. III. 17.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen-Hofcapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner.

Herausgegeben v. J. G. Schreiner.

CONSUMMATUM EST. JOANN. XIX, 30.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Br. Minsinger.

RABBONI . MARIA . JOANN. XX, 16.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Brüdr. Minsinger.

DOMINUS MEUS, ET DEUS MEUS. JOANN. XX, 28.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München

EFFUNDAM DE SPIRITU MEO SUPER OMNEM CARNEM ET PROPHETABUNT FILII VESTRI, ET FILIAE VESTRAE.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Brüdr. Mirsinger.

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Brüdr. Mirsinger.

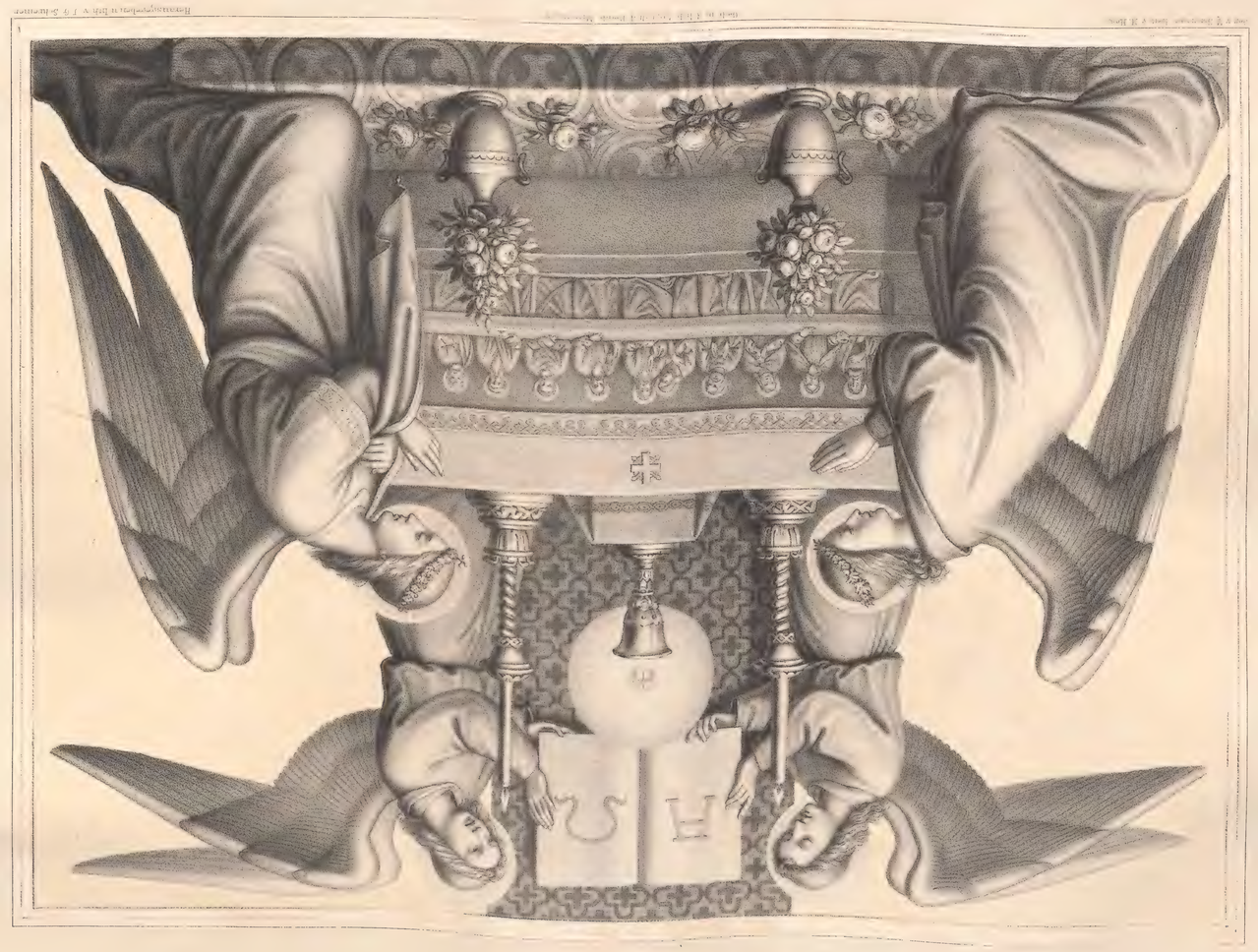
ST. HIERONIMUS. ST. AUGUSTINUS.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

Lith. v. J.G. Schreiner. Herausgegeben v. J.G. Schreiner. Gedr. v. J.B. Kuhn in München.

ST. AMBROSIUS. ST. GREGORIUS.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

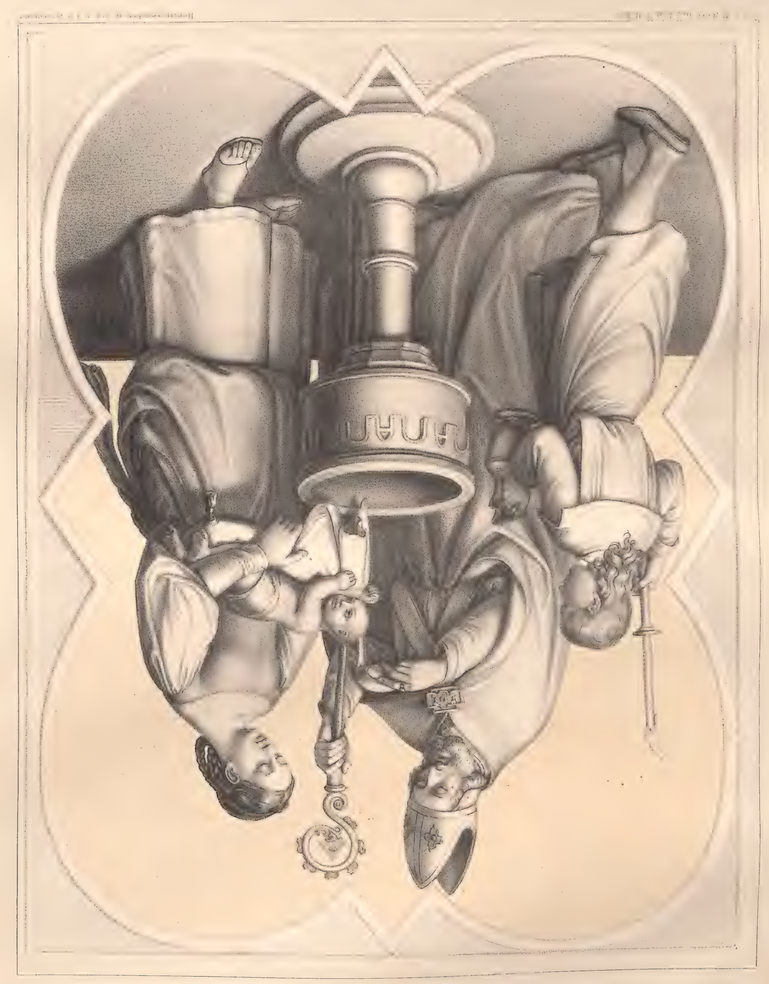


Der v. M. Seitz aus. Lust. v. H. Beiss

Herausgegeben u. Lith. v. J. G. Hermann

INFIRMATUR QUIS IN VOBIS, INDUCAT PRESBYTEROS ECCLESIAE,
ET ORENT SUPER EUM UNGENTES EÛ OLEO IN NOMINE DÔMI. Jac. 5. 14.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München



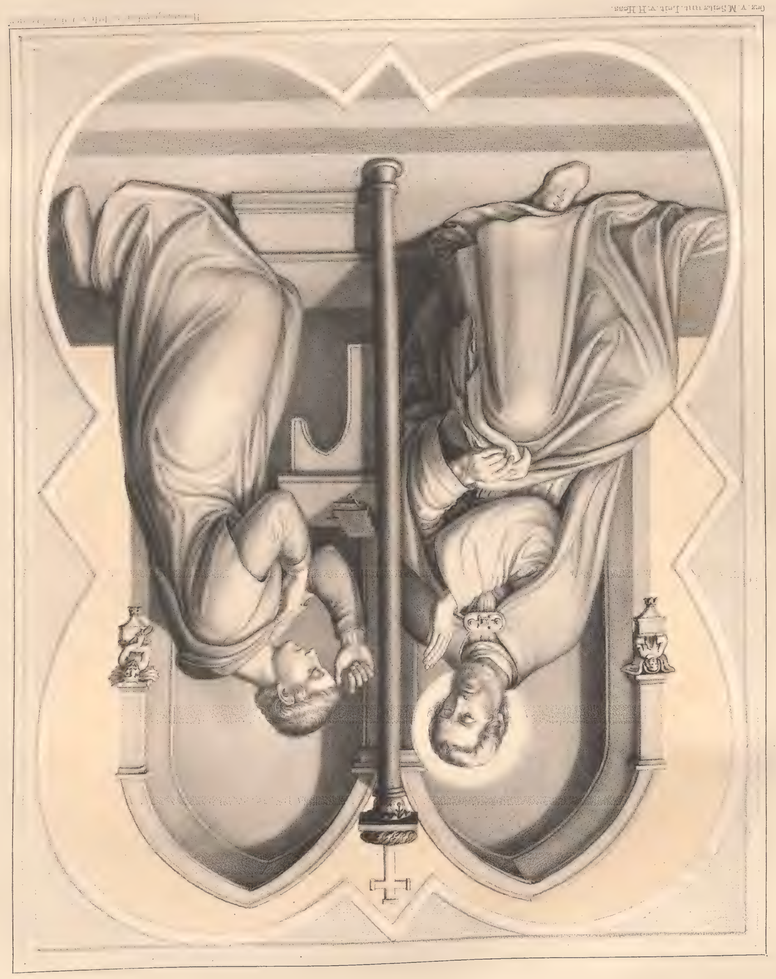
Der v. M. Seitz aus. Lust. v. H. Beiss

Herausgegeben u. Lith. v. J. G. Hermann

[illegible] DOCETE OMNES GENTES, BAPTIZANTES EOS
[illegible] ET FILII ET SPIRITUS SANCTI [illegible]

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München

TUNC IMPONEBANT MANUS SUPER ILLOS, ET
ACCIPIEBANT SPIRITUM SANCTUM. ACTS VIII, 17



ACCIPITE SPIRITUM SANCTUM, QUORUM REMISERITIS PECCATA,
REMITTUNTUR EIS, ET QUORUM RETINUERITIS, RETENTA SUNT. JOH. XX, 22, 23

Lith.v J.G. Schreiner u. Engelmann.

Herausgegeben v. J. G. Schreiner

Gedr. v. C. Küstner in Stuttgart.

HAUPT-CHOR-NISCHE.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

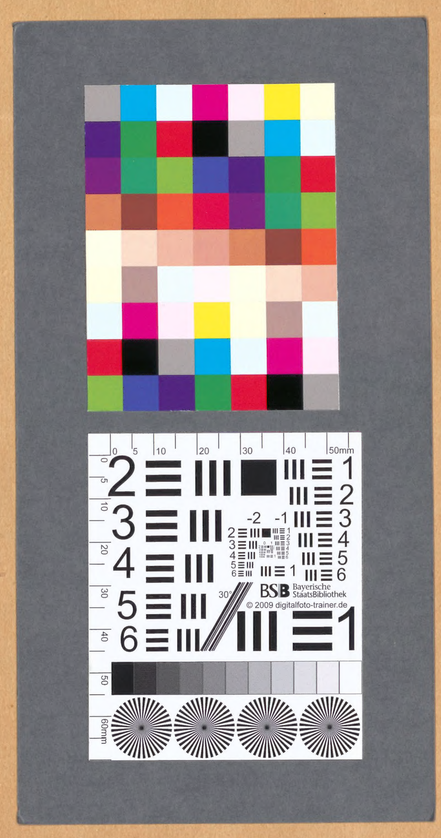
BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Lith. v. J. G. Schreiner. Herausgegeben v. J. G. Schreiner. Gedr. v. G. Fuchs in d. lith. Anstalt d. Brüd. Minsinger.

ST GEORGIUS. ST HUBERTUS.

Gemälde aus der Königl. Allerheiligen Hofcapelle in München.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS


0 5 10 20 30 40 50mm
2
3
4
5
6
1
2
3
4
5
6
-2 -1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2009 digitalfoto-trainer.de
60mm

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hess, Heinrich

Die Fresco-Gemälde der Königlichen Allerheiligen Hofkapelle zu München

München 1837
Res/2 Bavar. 1602 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00056830-6